



Kirchenblick

Nr. 90 · Sommer 2021

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Als „unverdrossen“ bezeichnet Paul Gerhardt in seinem Sommerlied **Geh aus, mein Herz ...** die „Bienenschar“. Der Fleiß, die Sauberkeit und die Selbstlosigkeit der Bienen sind seit der Antike Gegenstand frommer Betrachtungen. Tugenden, die heute etwas aus der Mode gekommen zu sein scheinen. Und doch ist jedem und jeder klar – ohne sie geht nichts, funktioniert kein Gemeinwesen; es würde stagnieren, verwaizen und schließlich auseinanderbrechen. Lebenskunst ist, solche Tugenden mit Freude zu verbinden, wie Paul Gerhardt es tat: **... und suche Freud' in dieser schönen Sommerzeit!** Dieses Heft zeugt (hoffentlich) ein wenig von der Beharrlichkeit, aber auch von der Freude, Gemeinde zu sein und Gemeinde zu bauen, gemeinsam auf dem Weg zu sein, auch unter widrigen Umständen. Seien Sie dabei, liebe Leserinnen und Leser, und kommen Sie gut durch den Sommer!



Arnd Heling

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Dank an die Handwerker	4
Sein Haus hat offene Türen...	5
Die neue Wege- und Fassadenbeleuchtung	6
Tut mir auf die schöne Pforte...	7
Rundgang durch die Schönwalder Kirche	8
Berufungen in den Land- u. Pacht Ausschuss	9
Kuratorium für den Gedenkort bildet sich	11
Int. Tag der Biodiversität auf dem Pfarrhof	12
Gottesdienste und Veranstaltungen	14
Landgut: Kulturgut – Pfarrhof unter TOP 20	16
Fantastische Welt der Insekten	18
Filmsommer auf dem Pfarrhof	19
Portrait Irmgard Honerla	21
Portrait Christoph Spanier	23
Gedanken zum Kirchenjahr	25
Kontakt	26
Freud und Leid	27

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief | Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland | Vertreten durch den Vorsitzenden: Dr. Arnd Heling.
 Redaktion: Dr. Arnd Heling, Meike Noodt, Brigitte Hilbert | Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro | Layout: Renate Hagenkötter
 Fotos: Titel Felix Bauer und Mitarbeiter beim Einsetzen des neuen Oberlichts im Hauptportal der Kirche (R. Hoffmann), S. 3 Anne Gideon, S. 4 Marco Heinen, S. 5 alle R. Hoffmann; S. 7 alle R. Hoffmann, S. 8 alle Julia Hilbert; s. 9 A. Heling, S. 12 A. Heling, N. Voigt; S. 13 Hans Heling; S. 16f Ralf Klöden; S. 18 O. Janzen; S. 21 A. Heling; S. 23 B. Hilbert;
 Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. – Telefon 04528/9250 – Achtung neue E-Mail! kg-schoenwalde@kk-oh.de

Am größten in den Kleinsten

Am Ratzeburger Dom, am Rande des ummauerten Friedhofs, links vor dem Hauptportal steht seit Jahrzehnten ein Bienenkorb in einer kleinen Nische. Darüber der lateinische Spruch „**Deus in minimis maximus**“, übersetzt: Gott – in den Kleinsten der Größte. Oder auch: Gott erweist sich

in den kleinsten Dingen als am größten. Eine Biene trägt in ihrem winzigen Transportgefäß, dem Magen (klein wie ein halber Stecknadelkopf), den Nektar nach Hause, den sie von den Blüten eingesammelt hat. Einen Teil davon verbraucht sie unterwegs

als Treibstoff. Zwei Drittel des Nektars sind Wasser. Nur ein Drittel wird schließlich als Honig deponiert. Ein winziges Tröpflein! Zu gering, um es zu beachten und wertzuschätzen? 20.000mal verlässt eine Biene den Stock, um 300g Honig zu erzeugen. Von jedem Flug bringt sie bis zu 2,3 Millionen Pollenkörner mit. Für ein einziges Kilogramm Honig legt das Bienenvolk eine Strecke zurück, die siebenmal um die Erde reicht. Unermüdlich fliegen sie ein und aus. Sie unternehmen regelrechte Expeditionen ins Unbekannte, mitunter kilometerweit. Die Welt der Insekten, zumal der Staaten

bildenden Bienen, ist erschütternd faszinierend, Staunen erregend! Kein Wunder, dass die Bienen mit ihrem komplexen Sozialwesen immer auch schon Künstler und Dichter inspirierten. Wie den Dichter Rainer Maria Rilke, der schrieb: „**Wir sind die Bienen des Unsichtbaren.**“ Auf unseren Expeditionen in die Welt sammeln wir, wenn wir uns nur mit staunenden Augen



umschauen, in winzigen Mengen Eindrücke der unermesslichen Weisheit und Schönheit der Schöpfung. Lasst uns goldene Waben daraus bauen, in denen Sinn und Geschmack für das Unendliche spürbar wird, Honigwaben des

Unsichtbaren! Diese Honigwaben werden gebaut aus Gedanken, Erinnerungen, Eingebungen, Bildern, Worten, Gesten, Blicken, Liebestaten, die das ganze Volk – alle Menschen – nähren sollen. Lassen wir uns nicht entmutigen. Gott zeigt sich im Unscheinbarsten als das Größte. In diesem Satz steckt eine radikale Kritik der üblichen Maßstäbe. Wer ist am größten? Wer am geringsten? Was ist groß, was klein? Lernen wir ganz einfach von der Biene; fliegen wir unverdrossen immer wieder aus, um Gottes Reichtum da draußen zu entdecken, zu sammeln und zu teilen.

Arnd Heling



Dank an die Handwerker

Auf dieses Bild haben wir lange gewartet: Auf dem fertigen vorgelagerten Podest mit dem barrierefreien Zugang stellten sich die an dem Werk beteiligten Handwerker zum Abschlussfoto vor der neuen Kirchentür auf. Von links nach rechts: Christian Hüttmann aus Ahrensböök (Stahlarbeiten, Herstellung der Rampe und des Stufenrahmens), Torsten Schöning (Dränagen, Fliesenlegearbeiten innen und außen, Mauer- und Putzarbeiten), Conte de Paoli von DePaoli Mamor-Granit Neustadt (Zuschnitt der Granit- und Sandsteinplatten vor dem und im Turm), Thomas Giglberger für die Fa. Elektro-Franck (Planung und Installation der Außenbeleuchtung), Ulrich Bauer und Felix Bauer von der Tischlerei Bauer aus Langenhagen.

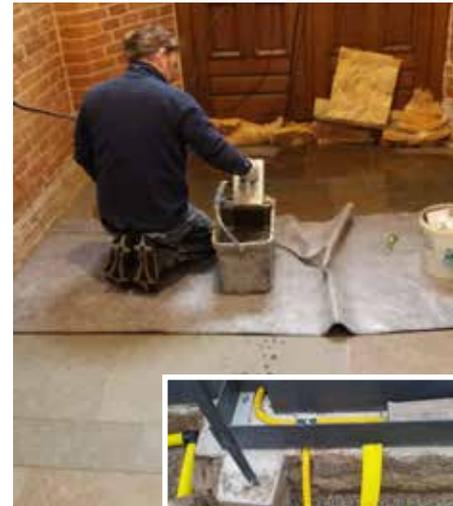
Allen Handwerkern sowie dem Architekturbüro Mißfeldt und Kraß aus Lübeck (nicht im Bild) dankte der Kirchengemeinderat in einer kleinen Feierstunde, auch im Beisein von Bürgermeister Winfried Saak und Propst Süssenbach.

Der Weg dorthin war, wie jeder Schönwalder mitbekommen konnte, langwierig und mühevoll. Was sich jetzt als leichtes, kleines Bauwerk darstellt, war eine komplizierte Angelegenheit voller Unwägbarkeiten, besonders was den Außenbereich betrifft. Ob es sich um nicht eingeplante Felsen im Fundament handelte, um die nachträgliche Dränierung des Podestes oder um das äußerst anspruchsvolle Verlegen der Innen- und Außenfliesen auf asymmetrischen und zudem teils abschüssigen Grundflächen – mehr als einmal hat Torsten Schöning erfindungsreich und mit gleichbleibendem Elan Lösungen gefunden. Faszinierend war auch der präzise Einbau des neuen Oberlichtes und der Tür durch Tischlerei Bauer. Dass die Firma Bauer die Herstellung und den Einbau der Tür auch noch spendete, ist für die Kirchengemeinde wirklich ein Grund zur Freude und Dankbarkeit! So wurde der Schmerz über die deutlich höheren als eingeplanten Kosten gemildert. Ohne den Zuschuss des Landes SH aus dem Fonds für Barrierefreiheit über 40.000 € und einen Zuschuss des Kirchenkreises Ostholstein wäre all dies nicht möglich gewesen. Für die nächsten Jahrzehnte wird dieser Eingang nun das Ortsbild Schönwaldes mitprägen. Allen, die sich dafür mit Herzblut eingesetzt haben, sei herzlich gedankt.

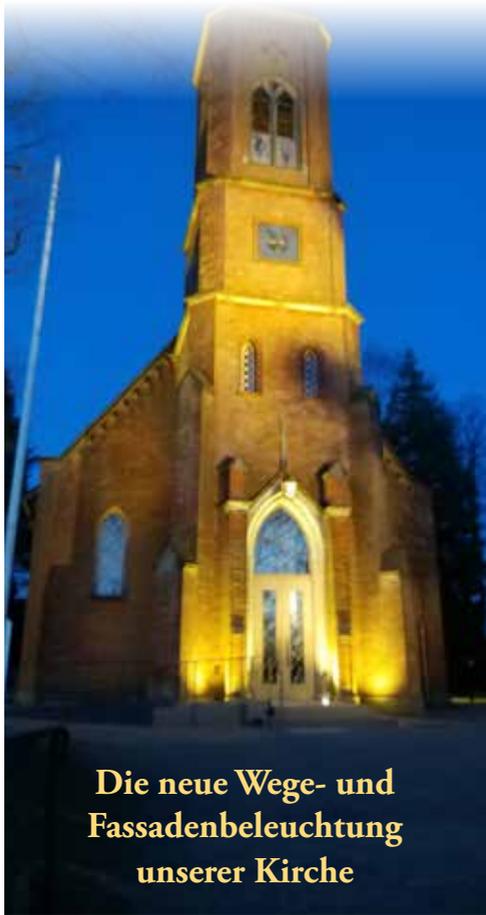
Arnd Heling

Sein Haus hat offene Türen ...

Er ruft uns in Geduld, heißt es im Gospelsong *Komm, sag es allen weiter*, den mancher sicher im Ohr hat. Gott hat Geduld, und wir mussten auch geduldig sein mit unserer Tür. Dabei hat Torsten Schöning wirklich alles gegeben, um technische Unstimmigkeiten in der Planung, aber auch Kommunikationsschwierigkeiten, schlechtes Wetter und Unvorhergesehenes (wie riesige Felsen im Untergrund, aber auch mindestens 150 Jahre alte Knochenfunde, die zu einer Umbettung führen mussten) geduldig zu überwinden. „Toddys“ Erfindungsgabe, Arbeitsfreude, Genauigkeit und sein unbedingter Wille, dieses Werk bei meist nasskaltem Wetter zu einem perfekten Ende zu führen, wurden belohnt. Dankeschön, Maurermeister Schöning!



Zur Freude und Erleichterung des Kirchengemeinderats hat sich seine Risikobereitschaft gelohnt, trotz der äußerst knappen finanziellen Reserven das lang gehegte Projekt „Außenbeleuchtung“ im Zuge der Eingangsgestaltung gleich mit anzupacken. Für die insgesamt 19 Beleuchtungskörper zur dezenten Ausleuchtung des Weges rund um die Kirche sowie vor allem auch der



Die neue Wege- und Fassadenbeleuchtung unserer Kirche

Nord- und Südfassade und des Turmes waren stattliche 26.000 € aufzubringen (inkl. Montage). Handelt es sich doch Markenprodukte mit langer Haltbarkeit und Wiederbeschaffungsgarantie. Die Spendenkampagne in Schönwalde erbrachte 6.000 € - ein stattlicher Betrag von privater Seite!

Förderung des Kirchenkreises in Höhe von 20 Prozent, sodass die Baurücklagen der Kirchengemeinde weit mehr geschont werden konnten als gedacht. Das ist ein großes Glück, weil es ja noch viel zu tun gibt. Allen Geldgebern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Arnd Heling

Besonders hilfreich hat sich ein weiteres Mal der frühere Hauptpastor am Hamburger Michel, Helge Adolphsen, für unsere Kirche verwendet, der namens einer Hamburger Stiftung, die nicht genannt sein will, 10.000 € beisteuern konnte. Die Sparkasse Ostholstein spendete 2.000 € und die Volks- und Raiffeisenbank legte 1.000 € dazu. Eingeplant war hingegen eine

Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein

(Ev. Gesangbuch 166)

Unsere Tür unterscheidet sich von den meisten Kirchentüren durch die Glasanteile in den Türblättern. Diese schaffen nicht nur Lichteinfall im Turmraum, sie signalisieren auch Transparenz in einem umfassenderen Sinne: Was hinter dieser Tür vorgeht, soll nicht im Verborgenen geschehen. Die Tür ist ein hochsymbolischer Bestandteil des Gebäudes. Frühere Generationen, so scheint mir, legten Wert auf eine klare Unterscheidung zwischen drinnen und draußen, heilig und profan, Kirche und Welt, frommer Innerlichkeit und eigengesetzlichem Weltgeschehen. Unsere Tür wirkt durch diese Öffnung modern und einladend, nicht zuletzt durch die stufenlose Begehbarkeit dank des Podestes. Auch der zurückgenommene Farbton der Eichenholztür im hellen Kalksandsteingesims strahlt eine gewisse Freundlichkeit aus. In dem Glas reflektiert sich die Außenwelt stärker als zunächst erwartet. Gerade dies macht nun aber auch den Reiz der Tür aus. Je nach Tageszeit und Lichteinfall wirkt sie anders. Verlässt man die Kirche, stellt sie sich wiederum ganz anders dar. Deutlich zeigt sich dabei der schöpferische Einfall des Glaskünstlers Jürgen Drewer. Von unten aufsteigend wird das dunkelblaue Farbfeld in der Mitte nach oben hin immer heller. Es zieht den Blick hinauf zum



Oberlicht, zum Himmel, wenn man so will. So geht man erhobenen Hauptes wieder aus dem Gottesdienst in die Welt hinaus. Die Schraffuren aus schwarzen und hellen Linien stehen bei Drewer für „Lebenslinien“ bzw. die vielen wechselvollen Einflüsse, die auf unser Leben einwirken. Im Hintergrund aller hellen und dunklen Widerfahrnisse aber gibt es dieses Licht, das zugleich das Göttliche darstellt, und das immer da ist.

Kunst entsteht bekanntlich im Auge des Betrachters, gerade auch abstrakte Kunst. Ihre Qualität zeigt sich unter anderem darin, dass sie nicht langweilig wird, sondern stets zu neuer Auseinandersetzung anregt. Manche bedauern den Bruch mit der Tradition, viele begrüßen ihn geradezu. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich das neue Entrée der Kirche auf Ihre ganz persönliche Weise aneignen können, vielleicht im Sinne des oben zitierten Liedes: Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

Arnd Heling

Ein Rundgang durch die Schönwalder Kirche

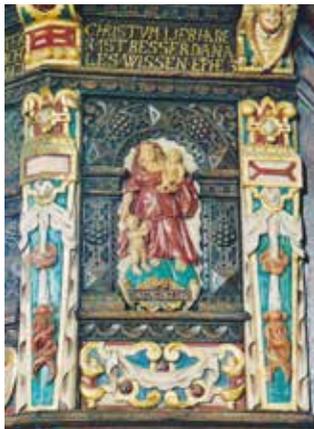
Schon lange wollten wir einen bau- und kunstgeschichtlichen Führer für unsere Kirche haben, nun ist er endlich da. Wegen der geplanten Renovierungen wurde das Projekt Kirchenführer immer wieder zurückgestellt. Weil aber unsere Kirche in diesem Jahr offiziell eine „Offene Kirche“ sein soll, die zu festen Zeiten verlässlich für jedermann zugänglich ist, ist der Bedarf an einem Informationsblatt über die Kirche noch einmal größer geworden.



Was jetzt vorliegt, ist deutlich mehr als ein Informationsblatt. Es ist ein ansehnliches und schön illustriertes 30-seitiges Heft geworden. Es gibt Aufschluss über die Geschichte von den Anfängen bis heute und wartet mit Informationen auf, die auch vielen, die diese Kirche von klein auf kennen, so nicht alle vertraut sein dürften.



Dem Heft lag eine erste Textfassung von Jens Nielsen aus Kiel zu Grunde, die wir 2019 in Auftrag gegeben hatten. Diese wurde jedoch stark überarbeitet und ergänzt und abschließend noch einmal kritisch von verschiedenen Experten gesichtet und redigiert. Ich danke Brigitte Hilbert für die redaktionelle Unterstützung; das Layout mit 38 Illustrationen übernahm Julia Hilbert aus Hamburg. Wir danken sehr herzlich dem Lions Club Wagrien für einen Druckkostenzuschuss in Höhe von fünfhundert Euro. Das Heft ist im Kirchenbüro gegen eine kleine Schutzgebühr von 3 Euro erhältlich.



Berufungen in den Land- und Pachtausschuss

Der Kirchengemeinderat hat im April einen Fachausschuss für Pachtangelegenheiten nach Artikel 33 der Kirchenverfassung berufen. Solche Ausschüsse können gebildet werden, um bestimmte Aufgaben des Kirchengemeinderats auf Fachleute zu übertragen, die selbst nicht Mitglied des Kirchengemeinderats sein müssen. In den Land- und Pacht Ausschuss wurden berufen Frau Dr. Katrin Romahn, Herr Benjamin Janke und Herr Ulf Köhn. Gegenwärtig lernen die Ausschussmitglieder die kirchlichen Flurstücke in der Umgebung kennen und führen entsprechende Begehungen durch. Sie werden dabei begleitet von Dr. Jörg Bargmann vom Deutschen Verband für Landschaftspflege, der für das Land Schleswig-Holstein Beratungen u.a. zum Vertragsnaturschutz

anbietet. Mit allen Pächterinnen und Pächtern von Kirchen- und Pfarrland soll vor der nächsten Pachtausschreibung das Gespräch gesucht werden, um die bisherige Bewirtschaftungsweise, Pflege der Flächen, Wege, Knicks u.a. sowie die wechselseitigen Erwartungen und Möglichkeiten des Vertragsnaturschutzes auf diesen Flächen zu erörtern. Mit dem Revierförster Ulf Köhn, der Geobotanikerin Katrin Romahn und dem Architekten und Nebenerwerbslandwirt Benjamin Janke hofft der Kirchengemeinderat, sich in Zukunft den komplexen Fragen der Landbewirtschaftung mit mehr Aufmerksamkeit und Sorgfalt widmen zu können als es bisher möglich war. Der Kirchengemeinderat dankt den Mitgliedern dieses Ausschusses für ihr ehrenamtliche Engagement und hofft auf gute Gespräche mit unseren Landwirten.

Arnd Heling



Der neue Landausschuss bei einer Begehung im April 2021, v.l.n.r.: Dr. Katrin Romahn, Ulf Köhn, Benjamin Janke und beratend Dr. Jörg Bargmann



EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr,
Mi. + Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, Fr., 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Kfz-Service Schönwalde

Meisterbetrieb



Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslarbeiten | Winterdienst
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

Wolfgang Reimer
Inhaber
Bungsbergstraße 14 a
23744 Schönwalde a. B.
Tel (0 45 28) 91 08 50
Fax (0 45 28) 91 08 40

WÄRME KOMMT VON HERZEN

Oder von uns

Mehr Infos auf:

www.zvo-energie.com

oder unter 045 61/3 99-6 46



ZVO ENERGIE GMBH

ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE

Kuratorium für den Gedenkort Schönwalde bildet sich

Weitere Interessierte gesucht

Die Idee des 2019 eingeweihten Gedenkortes war und ist es, angesichts der vielen Opfer von Krieg und Gewalt in Geschichte und Gegenwart, eine lebendige Kultur des Erinnerns, der Besinnung und Mahnung zum Frieden zu entwickeln.

Um sich darüber Gedanken zu machen, wie so etwas in einem kleinen Ort wie Schönwalde überhaupt möglich ist, braucht es auch hier freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement! Gemeinsam haben wir überlegt, wer dafür vielleicht

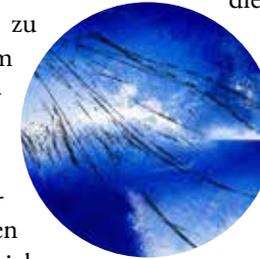
zu gewinnen sei. Denn unser Gedenkort soll ja ausdrücklich eine kommunale und überkonfessionelle Funktion erfüllen. Ihre Bereitschaft, daran mitzuwirken haben bislang erklärt: Susanne Brunken, Major Felix Lotzin (ehemals Kompaniechef unser Patenkompanie in Eutin), Mano Salokat (Kreisfachberater für Kulturelle Bildung an Schulen in Ostholstein), Marco Heinen (Pressesprecher des Kirchenkreises Ostholstein), Arnd Heling, Winfried Saak (vertreten durch Bärbel Seehusen) und Christa Brunkhorst-Schmidt. Natürlich ist sehr zu hoffen, dass sich noch weitere Interessierte, vor allem auch jüngere Personen möglichst auch aus Schönwalde und Umgebung für diese Aufgabe interessieren. Unsere Hoff-

nung ist, dass wir auch Schulpartner aus Eutin, Lensahn oder Neustadt finden, die Lust haben, gelegentlich mit Kursen oder Klassen den Schönwalder Gedenkort als „außerschulischen Lernort“ zu entdecken, um z.B. ein historisches oder politisches Ereignis einmal kreativ aufzubereiten. Zuletzt wurde an dieser Stätte am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

(1996 von Bundespräsident Roman Herzog eingeführt) in Wort und Bild an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz 1945 erinnert.

Das Kuratorium sollte selbst entscheiden, welche historischen Ereignisse oder auch aktuellen Vorkommnisse im Laufe eines Jahres an diesem Ort in den Blick genommen werden sollten. In welcher Form und mit welchen Mitteln das geschehen könnte, und natürlich auch, wer es dann konkret durchführen soll, dies zu klären, wäre Aufgabe des Kuratoriums. Die zeitliche Beanspruchung der Mitarbeit in dem Kuratorium soll überschaubar bleiben: etwa ein bis drei zweistündige Sitzungen im Jahr, davor und dazwischen bei Bedarf Abstimmungen im E-Mail-Verfahren. Wir würden uns freuen, wenn sich noch alteingesessene oder neuzugezogene Schönwalderinnen oder Schönwalder bereitfänden.

*Bärbel Seehusen, Winfried Saak,
Arnd Heling*

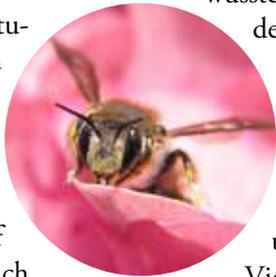


Internationaler Tag der Biodiversität auf dem Pfarrhof

Jährlich findet am 22. Mai der Internationale Tag der biologischen Vielfalt statt. Er erinnert daran, dass am 22. Mai 1992 das UN-Übereinkommen über die biologische Vielfalt verabschiedet wurde. Dieses wurde inzwischen von 196 Staaten ratifiziert.

Der Verlust der Biodiversität ist eines der größten Probleme auf der Erde. Hauptverantwortlich für das schnelle Artensterben ist der Mensch – etwa durch ausgedehnte Monokulturen, Verstädterung und den Klimawandel. Bis zu eine Millionen Arten, von der Mikrobe bis zum Wal, sind vom Aussterben bedroht.

Der Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. lud anlässlich dieses Tages den Insektenspezialisten Norbert Voigt vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund ein, um in unserem Naturerlebnisraum auf „Insektenpirsch“ zu gehen. Dass die Zahl der Insektenarten, aber auch die Zahl der Individuen (als „Biomasse“ gemessen) stark rückläufig ist, ist inzwischen allgemein bekannt. Leider stießen wir nur auf sehr wenige Insekten, aber das lag vor allem am nasskalten Wetter. Gleichwohl kamen etwa 20 Personen, die sich inspirieren lassen wollten. Und das war nicht schwer, denn Norbert Voigt brachte nicht nur



sehr anschauliches Lehrmaterial mit, wie das Innere eines „Insektenhotels“ als Modell und Broschüren mit Tipps zu insektenfreundlichen Gärten, sondern wusste Interessantes aus dem Leben der 296 in Norddeutschland heimischen Wildbienenarten zu erzählen und anhand der Strukturen im Naturerlebnisraum zu erläutern.

Im Rahmen einer Andacht unter dem Motto „Lob der Vielfalt“ zeigte er anschließend in der Kirche brillante Großaufnahmen etlicher Bienen- und Wespenarten, die als Räuber und Bestäuber ein hochspezialisiertes Leben mit bedeutsamen Wechselwirkungen im Naturhaushalt führen. Alle, die gekommen waren, erhielten zum Abschluss ein Papierbändchen mit eingelassenem Saatgut, bedruckt mit dem Wort „Hoffnungsträger“. Man kann es als Armband tragen. Aber spätestens, wenn es reißt, soll es in die Erde. Möge die Saat darin aufgehen und uns in unserer Hoffnung auf Heilung der Erde bestärken und verbinden.

(ah)

PFADFINDEN IM STAMM SWENTANA

**Wir suchen Jungs und Mädchen,
die Lust auf Abenteuer in der Natur haben!
Dienstags und Freitags treffen wir uns beim
Backhaus hinterm Kindergarten.
Bei Interesse: l-boegel@t-online.de oder 0151 70091345**



Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

Juni

06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Christoph Huppenbauer
13.	2. Sonntag nach Trinitatis	Stefan Schilk
20.	3. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
27.	4. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling *

Juli

04.	5. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
11.	6. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
18.	7. Sonntag nach Trinitatis	Christoph Huppenbauer
25.	8. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling *

August

01.	9. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
15.	11. Sonntag nach Trinitatis	NN
22.	12. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling – Konfirmation
29.	13. Sonntag nach Trinitatis	Heiko Schierenberg *

*) Musikalische Abendgottesdienste mit Christoph Spanier (Gitarre), Marianne Loocks (Flöten) und Lydia Bock (Orgel)

Unsere Gastprediger
bis Ende August

Herzlich danke ich meinen
Kollegen und Amtsbrüdern
Christoph Huppenbauer,
Heiko Schierenberg und
Stefan Schilk für Predigt-
und Gottesdienste
in Schönwalde!



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen und Bestattungsfürsorge

Wir bieten unsere Dienste
auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller | Rosenstr. 5 | 23758 Hansühn | 04382 203 | www.boller-hansuehn.de

Besondere Veranstaltungen

Konfirmandenunterricht und Konfirmationen

In diesem Jahr findet noch eine Konfirmation statt, und zwar **am 22. August um 10 Uhr**. Es werden konfirmiert: Leevste Boldt, Josua Brunken, Wiebke Hilbert, Florentine von Roth, Josephine Schmidt, Leonie Walkhoff.



Der Konfirmandenunterricht für den Konfirmationsjahrgang 2022 findet wieder wöchentlich statt, immer am Mittwoch und am Donnerstag.

Anmeldungen für Mädchen und Jungen, die im Mai 2023 mindestens 14 Jahre alt sind, sind ab sofort möglich (Kirchenbüro). Es gibt dafür auch ein Formular auf unserer Homepage als Download.

Ein **Kennenlernetreffen** für alle Eltern und die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und zum persönlichen Anmelden findet **am 3. August um 19 Uhr** im Gemeindehaus statt.

JuLeiCa – Grundkurs für junge Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter

Du hast Lust, dich in der Kinder- und Jugendarbeit in deiner Gemeinde zu engagieren? Super!

Du willst mit auf Freizeiten fahren, Verantwortung übernehmen und tolle Sachen erleben? Prima!

Du hast Lust, dich im Kirchenkreis an Projekten zu beteiligen und willst mitbestimmen? Wunderbar!



Wann?

4. bis 9. Oktober 2021

Wo?

Ostfriesland, Haus Norddeich, Norden Neßmersiel

Wer kann mitmachen?

Jugendliche ab 15,5 Jahren

Kosten

100 Euro inkl. Unterkunft, Verpflegung, Transport und Material

Themen

Die Kirchengemeinde gewährt bei Bedarf gern einen Zuschuss bis 50 %

Rechtliche Grundlagen, Gruppenpädagogik und Kommunikation,

Veranstaltungsorganisation, Kochen für Gruppen, Grundlagen ev. Jugendarbeit

Verantwortlich:

Regine Maeting, Kirchenkreis Ostholstein

04521-800 52 05, www.evangelische-jugend-ostholstein.de



Landgut:Kulturgut – Der Pfarrhof Schönwalde unter den TOP 20

Land:Gut 2021 ist ein Förderprojekt des Kulturbüros der EKD, Berlin – unter maßgeblicher Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. In dem Projekt geht es um gleichwertige Lebensbedingungen auf dem Land durch kreative Teilhabe und kulturell inspirierende Gemeinschaft.

Anfang des Jahres wurden wir auf das Projekt aufmerksam und bewarben uns um eine Förderung der kulturellen Arbeit im Naturerlebnisraum. Nun wurde die Kirchengemeinde als eine von zwanzig Kirchengemeinden in der EKD für ihre Arbeit mit einer Plakette ausgezeichnet, darüber hinaus aber auch mit einer Förderzusage für Anschaffungen mit nachhaltiger kultureller Nutzung für unsere Arbeit. Mit dem Geld können notwendige Anschaffungen wie etwa Zeltmaterial für Außenveranstaltungen, aber auch die Ausstattung für Freiluft-Filmvorführungen u.a. getätigt werden, um wirksame Impulse für das kulturelle Leben in Schönwalde zu setzen.



Am 21. Mai kam Martin Breggott vom Kulturbüro der EKD in Berlin in Begleitung des Fotografen Ralf Klöden zu uns, um die Plakette zu überreichen. Außerdem galt es, noch einen Baum zu pflanzen, der ebenfalls vom Kulturbüro gesponsert wurde, und der als Symbol für Nachhaltigkeit stehen soll. Wir entschieden uns für einen hochstämmigen Birnbaum, die „Köstliche von Charneux“! Möge dieser Baum lange und gut gedeihen und viele Menschen erfreuen. Anwesende bei der Auszeichnung waren der Imkerkurs der OGS mit Ehepaar Kosfeld und Nadine Ritter sowie Angela Hüttmann, Ehepaar Huppenbauer, Johanna Gibbe, die hier auch das FÖJ-Projekt „Vertikale Insektenweide“ abschloss, Rudi Hoffmann und, last but not least, Bürgermeister Winfried Saak, der die Plakette mit entgegennahm. Wir freuen uns auf weitere kulturelle Ereignisse in diesem Jahr.



IN DIE HÖHE BAUEN, UM NEUE NISCHEN ZU SCHAFFEN
 Unser Pfarrhof soll noch insektenfreundlicher werden. Darum haben wir im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres 2020/21 versucht, neue, naturnahe und vielfältige Lebensräume für verschiedene Insektenarten zu schaffen. Diese Wand hier bot die perfekten Bedingungen, um mithilfe von Kleetpflanzen die Vielfalt zu erhöhen und so Insekten anlocken und ihnen Schutz zu bieten. Zur Beobachtung empfehlenswert!

Die vertikale Insektenweide

DIE GOLDWALDREBE ALS NÄHRINGSQUELLE FÜR POLLENSAMMLER
 Ganz links wächst die Cuscuta anemone, eine auch Goldwandrebe genannte, eine Wildart aus der Gattung der Clematis oder Waldreben. Bis in den Oktober hinein können bei der Goldwandrebe immer wieder neue Blüten ersicht- lich sein. Die offenen Blüten werden häufig von Honigbienen, einigen Wild- bienenarten und Hummeln besucht. Die Goldwandrebe ist eine wichtige Nahrungsquelle für viele Insektenarten. Sie ist auch pollenarmere Käfer und Fliegen hier finden. Schmetterlinge kann man an den nektarlosen Blüten nicht erwarten, doch die Blätter der Goldwandrebe bieten zahlreichen Fledermausarten als Nahrung.

EN REICHES ANGEBOT – KLEETROSEN ALS INSEKTENPARADIES
 Es gibt auch Kleetrosen an unserer vertikalen Insektenweide. Die kleine Kleetrose (Ruhle) ist eine sehr robuste, zierliche und durch ihre Blütezeit, bestehend aus unzähligen kleinen, offenen Blüten, sind für schwebfliegen, Hummeln und Schmetterlingsarten. Die Blüten sind reich an Nektar und bieten eine Menge Pollen, der besonders Honigbienen, Hummeln und Schwebfliegen anzieht. Aber auch viele Käfer, darunter auch die Öhr- weiden, ernähren sich von dem ebenfalls reichhaltigen Nektar. Die Blätter der Kleetrose sind eine wichtige Nahrungsquelle für viele Insektenarten. Sie sind auch für die Raupen von Schmetterlingen eine wichtige Nahrungsquelle. Die Blätter der Kleetrose sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Insektenarten. Sie sind auch für die Raupen von Schmetterlingen eine wichtige Nahrungsquelle.

NACHTFALTER WEIKES HELIOPHIL ANGELOCKT
 Zwischen den Kleetrosen wächst der heimische Jalapin, der zur Gattung der Gelbblatts gehört. Gall- hummel und Schmetterlingsarten. Die Blätter sind reich an Nektar und bieten eine Menge Pollen, der besonders Honigbienen, Hummeln und Schwebfliegen anzieht. Aber auch viele Käfer, darunter auch die Öhr- weiden, ernähren sich von dem ebenfalls reichhaltigen Nektar. Die Blätter der Kleetrose sind eine wichtige Nahrungsquelle für viele Insektenarten. Sie sind auch für die Raupen von Schmetterlingen eine wichtige Nahrungsquelle.

Fantastische Welt der Insekten

Imkerkurs

Von Mai bis August führt das Ehepaar Kosfeld aus Neustadt bei uns auf dem Pfarrhof zusammen mit der Offenen Ganztagschule Schönwalde einen Imkerkurs für Grundschüler durch. Insgesamt zehn Kinder haben die Chance wahrgenommen, eine fundierte Grundausbildung in Imkerei zu bekommen.

Drs. Claudia und Ulrich Kosfeld sind im Vorstand des Imkervereins Wangels und bieten diesen wunderbaren Kurs alle vierzehn Tage ehrenamtlich an. Ein Bienenstock steht direkt neben dem Liturgischen Garten. Theorieunterricht gibt es im Gemeindehaus mit viel Anschauungsmaterial und Filmen. Das komplette Imker-Outfit stellt die Friedrich-Hiller-Schule. Längst sind die Mädchen und Jungen in den Bann gezogen von der staunenswerten Welt eines Bienenvolkes.



Insekten „bauen“

In den Sommerferien bietet der Holzbildhauer Ole Janzen (Langenhagen) mit zwei Kollegen einen besonderen Workshop für Grundschul Kinder an. Sie werden drei Tage lang, vom 28.-30. Juni von 11-16 Uhr, übergroße bizarre Insektenskulpturen im Pfarrhofgelände bauen, die dann als Kunstwerke an Ort und Stelle verbleiben und so präpariert sein werden, dass sie wiederum echten Insekten Unterschlupf und Nistmöglichkeiten bieten. Es können sich bis zu 25 Kinder anmelden, die in kleineren Gruppen parallel an den Skulpturen arbeiten.

Ganz nebenbei und spielerisch gibt es eine naturkundliche Einführung in die Welt der Insekten.

Kosten 30 € bei Selbstverpflegung. Anmeldung im Kirchenbüro telefonisch oder per E-Mail.



Filmsommer auf dem Pfarrhof

Kino auf Großleinwand unter freiem Himmel

Mikrokosmos – das Volk der Gräser

Sonntag, 1. August 2021, 20 Uhr

Frankreich 1996 | Doku von Marie Pérennou und Claude Nuridsan | 80 Min.

Eine der erfolgreichsten Kino-Dokumentationen aller Zeiten! Vier Jahre streiften die Regisseure mit hoch differenzierten Makro-Objektiven durch eine Wiese im Aveyron in Südfrankreich und fanden eine faszinierende Welt jenseits der menschlichen Wahrnehmung. Als wäre der Betrachter selbst auf die Größe eines Mikroorganismus geschrumpft, erscheinen Grasflächen wie undurchdringliche Urwälder, Tautropfen so groß wie Ballons und lassen die Miniatur-Hauptdarsteller wie Kreaturen in einem Fantasy-Thriller wirken. (...) Die Bilder brauchen keine Erklärung; der Film kommt fast ganz ohne einen menschlichen Kommentar aus.

Bal – Honig

Samstag, 14. August 2021, 20 Uhr

Türkei 2010 | Regie: Semih Kaplanoğlu
103 Min. | Goldener Bär 2010

Yusuf (Bora Altas) lebt mit seinen Eltern in den waldreichen Bergen der Schwarzmeerregion, hoch oben im Nordosten der Türkei. Oft begleitet er seinen Vater (Erdal Besikçioglu), den Imker Yakup, bei dessen Streifzügen durch die tiefen, unberührten Wälder. Hoch oben in den Bäumen werden die Bienenstöcke angebracht, um den

berühmten schwarzen Honig der Rize-Region zu ernten. Aufmerksam lernt Yusuf an der Seite seines Vaters die Geheimnisse der Natur kennen, flüsternd findet er hier zu einer Sprache, die ihm in der Schule immer wieder fehlen will. Als ein unerklärliches Bienensterben die Gegend heimsucht, zieht Yakup los, um seine Bienenstöcke in einer schwer zugänglichen, gefährlichen Gebirgsregion aufzubauen. Als er nicht zurückkehrt, macht sich Yusuf auf, den Vater zu suchen...

Die Ostsee von oben

Samstag, 28. August 2021, 20 Uhr

Deutschland 2013 | Doku von Silke Schranz und Christian Wüstenberg | 89 Min.

Nach dem Erfolg von „Die Nordsee von oben“ widmen sich die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg nun der Ostsee — ausschließlich aus der Vogelperspektive. (...) Seit jeher war sie ein Ort für Naturwunder und lässt an unberührten Orten noch immer ihrer unbändigen Lust an natürlichen Formen freien Lauf. Die Reise führt entlang der deutschen Ostseeküste von Flensburg über Lübeck, die Boddenlandschaft ostwärts bis an die polnische Grenze. Der Film wurde schon mehrfach im Fernsehen gezeigt, aber die Kinoverision ist nicht nur länger und ausführlicher, sondern auch viel informativer.



Vertrauensmann
» Roland Trittefitz

Oidenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde
 » 04528 911388
 trittefitz@itzehoer-rl.de

Itzehoer
 Versicherungen
...und gut!

www.trittefitz-itzehoer-rl.de

Irmgard Honerla –

„Im Kleinen säen, im Großen ernten“

Mit diesem Wahlspruch widmet sich Irmgard Honerla in der Kinderkrippe des Schönwalder Kindergartens mit viel Freude und großem Engagement ihren Aufgaben. Vor ihrem Abschied im Juni dieses Jahres blickt sie heute zurück auf die letzten acht Jahre ihrer Tätigkeit.

Im Dezember 2012 eröffnete die erfahrene Erzieherin nach fünf Jahren Mitarbeit in verschiedenen Gruppen des Kindergartens die Krippe im ehemaligen Organistenhaus des Pfarrhofs. Diese Einrichtung lag ihr sehr am Herzen. „Die Erziehung in den ersten Lebensjahren legt den Grundstein für eine gesunde Entwicklung und ist von großer Bedeutung für das gesamte weitere Leben des Kindes. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Bindungs- und Beziehungsarbeit. Zehn Krippenkinder im Alter von eins bis drei werden von mir, einer weiteren Erzieherin sowie einer sozialpädagogischen Assistentin individuell betreut und gezielt gefördert. Unser Ziel ist es, die Kinder zu mehr Selbstständigkeit zu bringen, wobei alle persönlichen Entwicklungsschritte von uns beobachtet und dokumentiert werden. Ganz wichtig ist, dass jedes Kind sich hier angenommen und aufgehoben fühlt. In diesem sicheren Rahmen entwickelt es Vertrauen und kann auf Entdeckungsreise gehen.“

Im achtsamen Umgang mit den Tieren im Tiergehege und den Pflanzen im Naturerlebnisraum direkt vor der „Haustür“ entdeckt und erforscht Irmgard Honerla gemeinsam mit den Kleinen die Natur und vertieft das „Erforschte“ gern durch Bilderbücher und gestaltendes Erzählen. „Mein persönliches Highlight ist es, wenn aus den zuvor stummen Kindern plötzlich

Worte herausfließen und ihre Sprache sich entwickelt.“

Daneben werden alle Sinne der kleinen „Frösche“ durch vielfältige Erfahrungen beim gemeinsamen Spielen, Toben Gestalten, Erzählen, Beten, Singen und Feiern weiterentwickelt und gleichzeitig soziale Kontakte hergestellt. Die vorgelebte Vermittlung von Werten wie auch die Zusammenarbeit mit den Eltern liegen ihr dabei sehr am Herzen.

Auch wenn die engagierte Erzieherin ihre Arbeit in der Krippe demnächst beendet, wird es keine Langeweile geben. Auf sie warten noch viele interessante Aufgaben in ihrer Familie und in ihrer Gemeinde.

Wir danken Irmgard Honerla für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen!

Brigitte Hilbert



Kleidershop



Di. & Fr.
10 - 17 Uhr

EINKAUFEN FÜR JEDERMANN

DAMEN – HERREN – KINDERKLEIDUNG

**23744 Schönwalde a.B.
Eutiner Str. 1**



CORNEHL HAUSMEISTERSERVICE

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Cornehl Tel 04528 / 1552
 Bergfelder Straße 23 Fax 04528 / 913 96 13
 23744 Schönwalde a.B. Mobil 0152 / 51551244
 hausmeisterservice-cornehl@t-online.de

DENTALKOSMETIK & BEAUTY STUDIO

Dana Ahrens

**NEU-PETERSDORF 3
23744 SCHÖNWALDE A. B.
TEL. 01523-1962653**



Fliesen Hiller

- Hochwertige Fliesenarbeiten
- Estriche
- Bodenbeläge
- Wasserschadensanierung

Hof Mühlenberg 2
23744 Schönwalde a. B. +49 174 3264081

info@fliesenhiller.de www.fliesenhiller.de

PLANUNG + BAULEITUNG



Architekturbüro Nina Hiller
Dipl.-Ing. Architektin
Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.
Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22
info@architektin-hiller.de
www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
oder die **Ferienwohnung!**

Gardinen, Plissees, Rollos,
Insektenschutz und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus Flaig

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

• **Schöne Bäder**
• **mod. Heizsysteme**
• **Solartechnik**
• **Notdienst**

**Bungsberger
Heizungs
Service**

 Holmer Hahn
Installateur- und
Heizungsbau-Meister

Mitgliedsbetrieb der
Innung Ostholstein

☎ 0 45 28
99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
▶ Fenster & Türen
▶ Montage & Wartung
▶ Silikonfugenarbeiten
▶ Sonnenschutz
▶ Raumausstattung

Michael Neumann

Wir haben den Dreh raus!

Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.
Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAENER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN
SUHR
23738 LENSÄNERHOF
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73

Holsteiner Katenschinken · Partyservice

Christoph Spanier –

Mit den Klängen Herzen berühren

Seit etwa einem Jahr erklingen in den Sonntagsgottesdiensten neben der Orgelmusik hin und wieder himmlische, meditative Gitarrenklänge von Christoph Spanier aus dem Wendland. Über seinen Werdegang erzählt er folgendes:

„Mit dreizehn Jahren übte ich im Pfarrhaus mit unserem Pfarrer die ersten Griffe. Danach lernte ich bei sehr guten Gitarrenlehrern der Volkshochschule Kaiserslautern zwei bis drei Jahre und so manches Mal spielte ich mir beim Üben die Finger wund. Zu Weihnachten 1972 schenkten mir meine Eltern dann – in einen Mehlsack verpackt – meine erste richtige Konzertgitarre. Das war für mich wie das Himmelreich auf Erden, ich spielte oft bis tief in die Nacht. Durch Freunde in der Musikszene erlernte ich noch weitere Griffe, Tricks und Feinheiten. Von da an hatte ich dann stets eine Gitarre im Gepäck und probierte bei allen möglichen Gelegenheiten alle denkbaren Gitarrenarten aus – bis hin zur E-Gitarre in der eigenen Jazzband. Doch mit einer Konzertgitarre konnte ich mich und meine Gefühle am besten ausdrücken. Ein Highlight erlebte ich in Paris, als ich dort in der Kirche Notre Dame den Gesang eines indischen Freundes auf der Gitarre begleiten durfte.

Jegliches Spielen nach Noten engt mich in meiner Kreativität ein. Bis heute bevorzuge ich es, frei zu improvisieren. Ich würde meinen Musikstil als stilvolle Stillosigkeit



bezeichnen – einen Hauch oder Wink aus der Welt der Musik. Die Klänge können Trost und Zuversicht vermitteln, Ruhe oder Lebendigkeit, Kraft, Milde und Einkehr, und sie können zur Besinnung einladen. Heute lebe ich bei Hitzacker an der Elbe. Ich spiele gern in Kirchen, die offen sind, oder auch in der Natur und erfreue mit meinen Klängen Menschen, Tiere und auch immer mich selbst. Das sehe ich als ein großes Geschenk. „Papa, deine Fingertanzen wie Vögel!“, rief einmal meine kleine Tochter, als sie mich beim Spielen beobachtete.“

Wir freuen uns darauf, Christoph Spanier und seine sanften, meditativen Gitarrenklänge nun regelmäßig in unseren Abendgottesdiensten erleben zu dürfen.

Brigitte Hilbert



Sachverständigenbüro Noodt

- ✓ Schäden an Gebäuden im Hochbau
- ✓ Bewertung von Schimmelpilzschäden
- ✓ Sachverständiger für Versicherungsschäden

- Gutachten bei Versicherungsschäden im Bereich Sach-Haftpflichtschäden / Hausratschäden / Bioschäden (Schimmel und Fäkal) Probeentnahme und Auswertung
 - Gutachtenprüfungen bei Streitigkeiten mit Versicherungen
 - Mediation
 - Ankauf – Baubegleitung
 - Vermietung von Trocknungsgeräten
 - Leckortung
 - Prüfung von Regressansprüchen
- Wir sind tätig in Schleswig- Holstein / Hamburg / Mecklenburg- Vorpommern. (Auf Nachfrage und in besonderen Schadenlagen auch bundesweit)

Pommernring 49 | 23744 Schönwalde am Bungsberg | 0 45 28 / 913 56 51
 info@schadenservice-noodt.de | www.sachverständigenbüro-noodt.de

Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH
 Telefon 04528/9175-0
 www.pflegeheim-strunkeit.de

Pommernring 35-37
 23744 Schönwalde a. B.
 info@pflegeheim-strunkeit.de

Eins oder drei?

Gedanken zum Kirchenjahr – Trinitatis, die Dreieinigkeit Gottes

Nach Pfingsten beginnt im Kirchenjahr die sog. Trinitatiszeit, benannt nach dem lateinischen Namen für die ‚Trinität‘, die sog. Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit Gottes. Diese Zeit geht bis weit in den Herbst hinein, bis zu den letzten Sonntagen im Kirchenjahr. Sie endet mit dem Ewigkeits- bzw. dem Totensonntag. Am 1. Advent beginnt dann wieder das neue Kirchenjahr.

Oft fragen insbesondere Moslems uns Christen, ob wir vielleicht drei Götter haben: nämlich Gott, den Vater, Gott, seinen Sohn Jesus Christus und Gott, den Heiligen Geist? Die wenigsten von uns finden darauf eine angemessene Antwort.

Meine Antwort ist: Nein, wir Christen haben keine drei Götter. Wir beten, wie auch die Muslime, zu dem einen Gott. Doch Gott, dieses unendliche und unbeschreibliche Wesen, dem wir unsere Existenz verdanken und die Welt ihr Dasein, ist größer als die Möglichkeiten menschlicher Sprache, sein Wesen zu erfassen. Die sog. Trinität kann Gott keineswegs hinreichend beschreiben, wer oder wie er in Wirklichkeit ist; denn die alles umfassende Wirklichkeit reicht weiter als die Möglichkeiten menschlicher Erkenntnis. Die Muslime umschreiben die Unmöglichkeit, das Wesen Gottes zu erfassen, mit den hundert Namen Allahs, dessen hundertster Name sinnigerweise derjenige ist, „den nur Gott selbst kennt“.

Wir Christen beschreiben ganz ähnlich mit der Trinität nicht das Wesen Gottes, sondern lediglich, wie er uns begegnet, wie wir ihm innerhalb der Grenzen unserer Erfahrungsmöglichkeiten auf der Spur bleiben können,

bzw. wie Gott sich uns offenbart hat, sofern wir unser Herz für ihn öffnen. Wir benennen Gott als den Schöpfer und Allmächtigen, wenn wir über den Sternenhimmel und die unermessliche Grenzenlosigkeit des Weltalls staunen, genauso wie über die Schönheit einer Rose und den Bestäubungsflug der Bienen. Wir nennen Gott ‚Vater‘, weil wir an ihn als den Ursprung allen Lebens glauben und weil Jesus ihn so bezeichnet hat.

Wir glauben an den Menschen Jesus Christus und bekennen ihn als ‚Sohn Gottes‘, weil wir uns auf sein grenzenloses Vertrauen in seinen Vater‘ als einen Gott der Liebe berufen, und uns Jesus diese Liebe, die größer ist als die Macht des Todes, vorgelebt hat. Jesus ist die für uns der göttliche Wegbegleiter unseres Lebens und die maßgebliche Tür zu Gott.

Wir erleben die Wirklichkeit Gottes als sog. ‚Heiligen Geist‘, wenn wir die Lebensgeister spüren, die unser Herz erfüllen in einer Beziehung aufrichtiger Liebe, im Mut und der Beharrlichkeit, auch gegen Widerstände einzutreten für Gerechtigkeit und Frieden, in gemeinschaftlich erlebtem Glück und in der Freude am Leben.

‚Gott über uns‘ als Ursprung und Ziel allen Seins, der auch mich kennt und liebevoll auf mein kleines Leben schaut. ‚Gott bei uns‘ in Jesus Christus als tröstlicher Wegbegleiter über die Höhen und Tiefen meines Lebens. Und ‚Gott in uns‘ als Mut, das Leben zu bejahen, als Fähigkeit, Beziehungen der Liebe zu erfahren und gestalten, als die in uns wohnende Kraft zum Leben.

Gott selbst, eins in sich, doch immer in Beziehung, und mir im Leben auf mindestens dreifache Weise begegnend. So glaube ich an die Dreieinigkeit Gottes.

Christoph Huppenbauer

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
Arnd.Heling@kk-oh.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Meike Noodt, Anja Pflaumbaum
Mo 9-11, Di 8-12, Do 14-16 Uhr
Tel (04528) 9250 | Fax 9259
kg-schoenwalde@kk-oh.de ← **Achtung neue E-Mail!**

Küsterdienst

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel (04528) 9255 | Arnd.Heling@kk-oh.de
Stellv. Vorsitzender: Rudi Hoffmann
Tel (04528) 606 | spax3@t-online.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Ulrike Höls | Mo-Fr 10-12 Uhr
Tel (04528) 798, kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren
Di 15.30-17 Uhr
Claudia Hofer, Tel. (04564) 993722

Pfadfinder (11-16 Jahre) und Rover (ab 17 Jahren)

Leoparden (Mädchen, Mirjam Süßenbach)
Steinadler (Mädchen und Jungen, Merle Groth)
Fledermäuse (Mädchen und Jungen, Hans Magnus Heling)
Stammesleitung:
Merle Groth: 0157-55 82 71 69

Abenteuerland

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kinderchor

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Flöten-Ensemble

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Lookes, Tel (04528) 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Gospelchor Sangena

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Frauenkreis

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Marianne Lookes, Tel (04528) 9239

Arbeitskreis Tierpädagogik

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und
-entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling
(Geschäftsführung): 0157-80 47 72 37

Geburtstage**Schönwalde**

Karl-Heinz Höppner, 86
Brigitte Sadra-Hansen, 86
Ilse Hagge, 86
Käthe Hamann, 95
Edith Feldt-Thor, 81
Elisabeth Caro, 84
Annelene Döring, 84
Henny Bumann, 85
Reinhard Baumgart, 80
Elfriede Lademacher, 86
Ritva Farbowski, 84
Lore Behrens, 83
Heinz Axnick, 87
Rosemarie Stender, 81
Gerd Boldt, 82
Egbert Boller, 82
Helmut Objartel, 87
Rolf Klempin, 87
Horst Jahnke, 90
Helga Langner, 91
Anne Schulz, 94
Horst Krohnsnest, 81
Hiltburg Janzen, 84
Annemarie Börner, 87
Erich Eckert, 90
Volker Hanssen, 80
Annelise Schöning, 87
Brigitte Laabs, 94
Manfred Stecher, 82
Peter Kiesewetter, 85

Halendorf

Magdalene Kardel, 88
Inge Garwe, 86
Heinz Kardel, 89

Langenhagen

Marianne Lühr, 88
Inge Doormann, 82
Ute Nickel, 84
Eveline Scheef, 88
Waltraut Prehn, 84

Kasseedorf

Saara Jesseit, 83
Herbert Schirmer, 91
Helmut Bieber, 81
Kurt Ausborn, 89
Inge Kühl, 84
Niels Schwarz, 87
Adolf Mey, 86
Willi Kühl, 83
Dieter Dohm, 81
Margot Wicknig, 87
Hans-Jürgen Braun, 92

Mönchneversdorf

Christa Kindt, 83
Herbert Sandt, 80

Rethwisch

Kurt Hamer, 89

Wir trauern um

Eberhard Knobloch, 85
Hans-Jürgen Braun, 91
Armin Neufeld, 71
Horst Garwe, 90
Susanne Schneider, 60
Irene Mikkat, 92

Goldene Hochzeit

Ingrid und Peter Schau

Diamantene Hochzeit

Rosika und Hans-Peter Sager
Annemarie und Erwin Lüchow
Irene und Hugo Bünning
Wilma und Gerhard Hüttmann

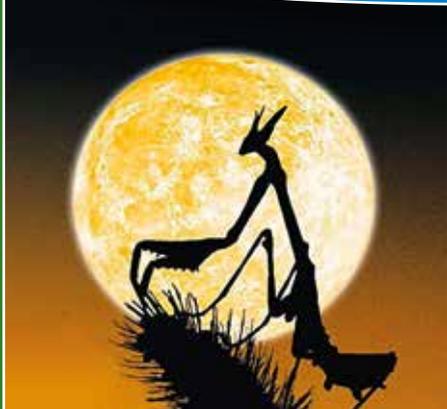
*Jeden Tag aufstehen,
auf eigenen Beinen stehen.
Jeden Tag im Leben stehen,
das Alte neu bestehen.
Jeden Tag andere ausstehen,
und zu sich selbst stehen.
jeden Tag verstehen,
dass Gott hinter allem steht.
Jeden Tag aufstehen
zu neuem Leben.
Jeden Tag
neu.*

PETRUS CEELLEN

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Falls Sie keine Veröffentlichung
Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie
um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

Filmsommer auf dem Pfarrhof



*Kino auf Großleinwand
unter freiem Himmel*

**Mikrokosmos –
das Volk der Gräser**

Sonntag, 1. August, 20 Uhr
Frankreich 1996

Bal – Honig

Samstag, 14. August, 20 Uhr
Türkei 2010

Die Ostsee von oben

Samstag, 28. August, 20 Uhr
Deutschland 2013



Musikalische Abendgottesdienste

27. Juni | 25. Juli | 29. August 18 Uhr

mit

Christoph Spanier (Gitarre)

Marianne Loochs (Flöten)

Lydia Bock (Orgel)